

# ElektroRad

E-Motion genießen. Moderne Mobilität leben. *ElektroRad-magazin.*

## XXL-Räder für Pfundskerle

**AUSPROBIERT**

Smart, Kettler, Vivax,  
> 40 km/h: Grace, Stromer,  
hp Velotechnik-Trike

**EXKLUSIV**

Clever gemacht!  
Wheeler EVO 2.0

**DAUERTEST**

Falter, KTM,  
Scott

**REPORTAGE**

Besuch bei Grace  
Pulsgesteuertes E-Rad!

## E-Bike-Träger fürs Auto

**REISE**

Holland, Liechtenstein  
6 Wochenendtipps in  
Deutschland



03/2013 · Deutschland EUR 4,90 · Österreich EUR 5,65 · Benelux EUR 5,80 · Italien EUR 6,60 · Griechenland EUR 7,50 · Spanien EUR 6,60 · Schweiz sfr 9,80 · ISSN 1915-0600



Stadt/Tour – VIVAX  
Comfort NuVinci Harmony

# Kraft auf Knopfdruck

REDAKTION: DANIEL O. FIKUART FOTOS: JÜRGEN AMANN, GIDEON HEEDE

**M**üssen Elektroräder immer schwer sein, der Motor durchzugsstark, die Akkus immer massig Reichweite bieten? Wäre es nicht ein Traum, wenn man dem Rad nicht ansähe, dass es einen Elektroantrieb besitzt, dass es auch ohne Motor behende dahinrollt, es von automatisch schaltet, wenn der Motor nur zum Einsatz käme, wenn man ihn braucht – an Anstiegen?

Genau diese Traumvorstellung erfüllen die Macher der Marke Vivax. Die Österreicher stellen mit dem Vivax Comfort ein Fahrrad für Kurzstrecken und Ausflüge auf die Beine, das einerseits ultraleichte 17,9 Kilogramm wiegt, mit Automatikschaltung ausgestattet ist und andererseits zu den leichtesten Tiefeinsteiger-Elektorrädern auf dem Markt zählt – dessen Antriebssystem auf Knopfdruck Unterstützung bietet.

Für leichteres Kurbeln sorgt beim Vivax Comfort der etwa 3 Zentimeter dicke und 20 Zentimeter lange Gruber Assist-Stabmotor. Er treibt über seinen Kegelkopf direkt die Tretlagerwelle – und so die Kurbelarme an. Da der dazugehörige Akku in der Satteltasche steckt, ist nicht zu erken-

nen, dass man mit einem E-Rad unterwegs ist – außer am roten Motorstartknopf an der linken Lenkerhälfte.

Mit seiner Leistung von 200 Watt ist der Motor kein Kraftpaket, kann aber ordentlich unterstützen. Laut Vivax kommen „rund 100 Watt am Hinterrad an. Die Eigenkraft des Fahrers wird verdoppelt.“ Da nur bei Bedarf Energie gezogen wird, spricht der Hersteller nicht von Reichweite sondern von Laufzeit: 100 Minuten Strom bietet der 8,25-Ah-Akku („reicht für eine entspannte Tagestour“).

## SUPERLEICHTER TIEFEINSTEIGER

Auch ohne Motor rollt mein vollausgestattetes Comfort so leicht dahin, dass ich fast vergesse, dass ich einen Motor intus habe. Kein Wunder, liegt doch das Systemgewicht des Antriebs bei nur 1.800 Gramm. Die im Heck verbaute, stufenlose NuVinci Harmony-Schaltung wechselte automatisch die Unter-/Übersetzung – abhängig vom Fahrttempo – ob bergauf oder bergab (geht auch manuell via Drehgriff). Kommt ein Anstieg in Sicht, drücke ich kurz den roten Knopf, schon startet unmittelbar und sirrend der

Motor ein und treibt die Kurbeln synchron zu meiner Drehfrequenz an, sodass Pedalieren spürbar leichter fällt. Anfahren am Berg: Um Überlastungen zu vermeiden, koppelt der Motor erst ab 15 U/min ein, man muss also mit Eigenkraft etwa zwei Meter selbst loskurbeln. Kurzes Rücktreten gegen die Kurbeldrehung schaltet den Motor augenblicklich aus. Die Sitzposition stimmt, die Fahrleistung ist ausgewogen und agil, die Ergonomie des Rades und die Verzögerung der Bremsen gefallen. Überarbeiten sollte Vivax die Kabelführung (Tretlagerbereich/offene Stecker, Zugführung). Über der antirostbeschichteten Kette vermissen wir einen Kettenschutz – das darf man bei einem Preis von 4.000,- Euro schon erwarten. Die Kleinserie erklärt den recht hohen Preis.

## FAZIT: GUT FÜR GENUSSRADLER

Man nutzt den Motor nur, wenn man ihn braucht – gut für die Reichweite, prima für die Fitness. Da das Vivax Comfort so leicht und der Motor unsichtbar ist, bleiben die Agilität und Optik eines Fahrrades erhalten. Für Genussbiker eine gute, hilfreiche Lösung, die Überanstrengungen vermeidet.



**Automatisch schalten:** Die als robust bekannte, stufenlos schaltende NuVinci in der „Harmony“-Version. Wir vermissen am Testrad den Kettenschutz.



**Bitte überarbeiten:** Die Kabelführung am Vivax Comfort sollte in der Serie deutlich verbessert sein.



**Bei Steigung in Sicht:** hier drücken. Mit dem roten Knopf lässt sich der Motor im Sattelrohr starten.



**Vivax 4.0-Sattelrohrmotor** treibt über seinen Kegelkopf das Spezialtretlager und damit die Kurbeln an. Auch als Nachrüstsatz erhältlich, den Händler einbauen können.

## TECHNIK INFO

**PREIS:** ab 4.049,- €  
Testrad 4.599,- €

**LAUFZEIT** 8,2 Ah: 100 Minuten

### ANTRIEBSSYSTEM

**Motorart:** Vivax assist 4.0  
Sattelrohrmotor, 200W

**Kapazität Testakku:** 312 Wh  
(8,35 Ah)

**Preis Testakku:** 699,- €

**Vollladezyklen:** 70 % nach 500

**Dauer Vollladung:** 3,8 h

### RAD

**Rahmengrößen:** 40, 44, 48, 52 cm

**Farben:** Creme, Aubergine,  
Dunkelblau, Radfarbe nach  
Wunsch: 179,- Euro

**Gewicht:** 17,9 kg

**Bremsen:** Shimano V-Bremsen

**Schaltung:** NuVinci Harmony  
Automatikschaltung

**Gabel:** Alu, starr

## Kontakt

Gruber Antrieb GmbH &  
Co.KG, Tel.: 0043-5332-703-17,  
info@vivax-assist.com